

Herzlich Willkommen in der Färbergemeinde

Natur erleben – Leben genießen. Das ist der Leitspruch der Färberge-meinde. Die vorliegende Wanderkarte soll Ihnen einen Überblick geben über ausgewählte Wanderrouten, schöne Plätze, Gebäude und das Ange-bot der Gutauer Wirte, damit Sie Ihren Aufenthalt in Gutau so richtig ge-nießen können.

Wir wünschen eine schöne Zeit in Gutau!

Johann Mairhofer
Obmann des Tourismuskerns Gutau
www.gutau.at

Der Marktbrunnen

Ein Blickfang auf dem Marktplatz von Gutau ist der Marktbrunnen. Dier- ser ist eine Handarbeit des Steinmetzmeisters Ferdinand Hennebichler aus dem Jahr 1886. Der Mittelaufbau wurde 1964 vom Gutauer Fabrikanten Josef Fekete gestaltet. Auf dem Metallband über zwei Mühlsteinen ist ein Teil des „Gutauer Liedes“ zu lesen – getextet ebenfalls von Josef Fekete.

Die Pfarrkirche

Die dem Heiligen Ägidius geweihte Pfarrkirche wurde im Jahr 1131 ein- geweiht. Der heutige, gotische Bau dürfte zwischen 1400 bis 1500 ent- standen sein. Besonders hervorzuheben sind das Sternrippengewölbe der dreischiffigen Hallenkirche und der gotische Westturm.

Das Färbermuseum

Das Färberhandwerk ist im Mühlviertel seit etwa dem 17.Jahrhundert an- gesiedelt. Eines der bemerkenswerten Baudenkmäler des Färbergewer- bes dieser Zeit ist das Färberhaus in Gutau. Im heutigen Museum wurde bis 1968 noch das Färberhandwerk ausgeübt. Auffallend an diesem länd- lichen Barockbau aus dem 17.Jahrhundert, dessen Grundmauern ins 14. Jahrhundert zurückgehen, ist das große Schopfwalmdach für den Tro- ckenboden und der hölzerne Gewandgang, der zur Belüftung des Tro- ckenbodens diente.

Schloss Tannbach

Gutau liegt an einem der beliebtesten Weitwanderwege Österreichs, dem Burgen- und Schlösserwanderweg. Von Freistadt bis Grein führt der Weg vorbei an romantischen Schlössern und mächtigen Burgruinen. Das Schloss Tannbach ist ein Blickfang entlang des Weges. Wie ein kleines Märchenschloss grüßt der Bau aus dem Jahr 1873 vom Waldesrand her. In der Au-Kapelle am Fuße des Schlosswaldes tritt stark radiumhaltiges Wasser zutage, doch nur in so geringer Menge, dass ein Badebetrieb nicht möglich ist.

Ruine Prandegg

500 Jahre lang war die zweitgrößte Burg Oberösterreichs Heimstatt für wehrhafte Ritter und ihr Gefolge. 1287 wurde der Bau erstmals urkund- lich erwähnt. Die mächtige Ruine auf dem Gemeindegebiet von Schön- au (Pfarre Gutau) ist heute – dank der Initiative des Burgenvereins – wieder für Besucher zugänglich. Der 26 Meter hohe Turm kann bestie- gen werden und bietet eine grandiose Aussicht über die dicht bewalde- te Umgebung.

Der betende Mönch

Links neben der Straße nach Prandegg erhebt sich ein mächtiges Felsge- bilde, der betende Mönch. Der Sage nach war der versteinerte Mönch ein Schmied im Aisttal, dem von einem Prandegger die Braut geraubt wurde. Der Schmied erschlug den Ritter, wurde weit weg verbannt und kehrte als Mönch zurück. Beim An- blick der Burg fiel dieser auf die Knie und wurde in Stein verwandelt.

Ruine Reichenstein

Im Aisttal grüßt die Schlossruine Rei- chenstein (Gemeinde Tragwein), die 1230 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die Schlosskapelle war eine ehemalige Filialkirche der Pfarre Gut- au. Der Gutauer Heimatdichter Josef Etzelstorfer hat mit dem Volksstück „Simon der Gaisrucker“ die überlie- ferte Geschichte von unterdrückten Bauern und gnadenlosen Schlossher- ren der Nachwelt erhalten. Heute ar- beitet ein sehr aktiver Burgverein an der Erhaltung der alten Anlage.

Rundweg

Länge: 23 km | Gehzeit: 6 Stunden | Ausgangs. u. Endpunkt: Wanderstein gegenüber Färbermuseum | Beschilderung: Gu1

Der Rundweg führt zuerst durch den Marktplatz in Richtung Kefermarkt. Nach dem Gebäude der Fernwärme Gutau verlassen wir auf der linken Seite die Straße. Nun beginnt der sechsstündige Wanderweg rund um Gutau, der sich mit fünf anderen Gutauer Wanderwegen kreuzt. Somit ist ein Wechsel auf einen anderen Weg möglich. Bergauf geht's durch den Wald. Auf der Wimmer Höhe angelangt, führt der Pfad weiter Rich- tung Walchlehner. Recht eben verläuft der Weg dann bis zur Schwanz- lau. Hier wandern wir durch den Wald, bei einem Hubertusmarterl vorbei, rund um den Schöferberg. Vor dem Bauernhaus Schöfer geht's

links hinunter nach Falbenstein. Von dort marschieren wir durchs Boblholz zum Bauern Badstuber. Eine Herausforderung bietet dann die Überquerung des Klausbaches. Am anderen Ufer steigt der Weg an zum Obernasinger. Anschließend wandern wir entlang des Hundsbirges zum Bauernhof Wurmsberger. Auf offenen Straßen und Wegen geht's beim Edlmayr rechts hinauf zum Schöfermayr. Wenn dann die Au Kapelle er- reicht ist, haben wir nicht mehr weit zurück nach Gutau.

Sehenswertes/Wissenswertes:
Kapellen und Marterl, Verbindung mit anderen Wanderwegen

Braunberg

Länge: eine Strecke 10 km | Gehzeit: 2,5 St. | Ausgangspunkt: Wanderstein gegenüber dem Färbermuseum | Beschilderung: Gu2

An der Bachpromenade entlang, am Spielplatz vorbei, kommen wir beim Gasthaus „Zum Edi“ auf die St. Oswaldstraße. Nach dem Ortsende, geht's rechts über einen Wiesenweg in den Wald hinauf. Nach ei- nem kürzeren Stück Güterweg steigt durch den Wald der Weg Richtung Erdmannsdorf an. Vor dem Gasthaus Schartmüller kommen wir auf die St. Oswaldstraße, die wir nach ca. 1 km verlassen. Beim Zufahrtsweg Matzeneder führt der Weg entlang der Flanitz weiter. Stetig geht's nun bergauf. Nach einer großen Straßenkreuzung stoßen wir auf den Lasber- ger Wanderweg, der uns über Witzelsberg zum Braunberg führt.

Sehenswertes / Wissenswertes:
Spielplatz, 3 Gasthäuser, wunderbare Aussicht am Braunberg

Burgen- und Schlösserweg

Richtung Kefermarkt: 11km | Gehzeit: 2,5 St | Richtung St. Leon- hard: 12,5 km | Gehzeit: 3 St | Ausgangspunkt: Wanderstein ge- genüber dem Färbermuseum | Beschilderung: orange / Burgen u. Schlösserweg

Nach Kefermarkt: Wir gehen über den Marktplatz Richtung Pregarten. Beim Haus der Mu- sik biegen wir links ab und kommen am Sportplatz vorbei. Wir queren die Pregartner Straße bei der Bushaltestelle. Durch die Siedlung Edt geht's am Schloss Tannbach vorbei und weiter zur Au Kapelle. Abwech- selnd auf Wald- und Wiesenwegen gelangen wir an die Kefermarkter Grenze beim Gasthaus Waldschenke. Weiter geht's dann zur Altmühle, Neumühle und über Elz zum Schloss Weinberg nach Kefermarkt.

Sehenswertes/Wissenswertes:
Schloss Tannbach, Au Kapelle

Nach St. Leonhard: Auf dem Braunbergweg gehen wir bis zum Ortsende. Dann trennen sich die Wege. Links führt der Burgen- und Schlösserweg beim Bauernhaus Wimmer vorbei. Dort erwartet uns die 1000 jährige Buche. Nach dem Bauernhaus Walchlehner erreichen wir Erdmannsdorf, mit dem Gast- haus Schartmüller. Auf dem Güterweg Lehen kommen wir zu einer Ab- zweigung. Links müssen wir weiter zum Riedler, wo es dann durch den Wald bergab zum Stampfenbach geht. An der St. Leonharder Grenze wandern wir über Reith - teilweise steil - nach St. Leonhard hinauf.

Nach Reichenstein: Rundweg zur Ruine Reichenstein 18 km.

Sehenswertes/Wissenswertes:
1000 jährige Buche, Stampfenal

Vogelkundeweg

Länge: 2,5 Kilometer | Gehzeit: ca. 2 Stunden | Ausgangspunkt: Wander- stein gegenüber Färbermuseum | Endpunkt: Vogelkunde-Schauraum | Beschilderung: Eisvogel

Entlang des Vogelkundeweges gibt es mehrere Spiel- und Infostationen zu bestimmten Themen aus der Vogelwelt. Der Eisvogel und die Kohl- meise „Meisi“ begleiten Erwachsene und Kinder. Den Birkenweg entlang steigt der Vogelkundeweg zu Beginn leicht an. Nach dem Straßenüber- gang taucht der Wanderer ein in den romantischen Märchenwald. Dort warten schon die Naschgärten mit Himbeeren, Ribisel, Heidelbeeren und Brombeeren auf große und kleine Gäste. Ideal für eine Rast ist die Sitzgruppe beim Lauschplatz mitten im Wald. Ein riesiger Hörtrichter lädt ein, in den Wald hinein- zulauschen und eine Singsta- tion lässt Vogelstimmen erklingen. Frisch ausgeruht geht es weiter in Richtung Hainberg. Wo der Waldweg in die Wiese übergeht, lädt noch ein Riesen-Vogelnest zum Klettern ein. Der 620 Meter hohe Bühel „Hain- berg“ ermöglicht einen be- eindruckenden Rundblick über den ganzen Ort. Das letzte Stück des Weges geht's hügelab bis zum Endpunkt der Wanderung, dem Vogelkunde- schauraum, wo ein Film über den Vogelflug zu sehen ist.

Sehenswertes / Wissenswertes:
Riesen-Vogelnest, begehrter Nistkasten, Hörrohr (wie ein Trichter sam- melt das Hörrohr die Geräusche des Waldes), Naschgärten.

Nordic Walking Parcours

Länge: 8,5 Kilometer | Gehzeit: 2,5 Stunden | Ausgangs- und Endpunkt: Wanderstein gegenüber Färbermuseum | Beschilde- rung: NWO



Wir starten leicht bergan auf den Hainberg (620 Meter hoch), bei einem Stadel geht's nach rechts parallel zum Vogelkunde- weg. Zirka 100 Meter nach dem Naschgarten biegen wir ab in Richtung Klausmühle. Von der Mühle führt der Weg vorbei am Sportplatz über die Pregartner Straße zur Edt-Kapelle. Weiter geht's rechts leicht bergan zum Schloss Tannbach. Durch den Schlosswald führt der Weg ab- wärts zur Au-Kapelle. Den Wald-

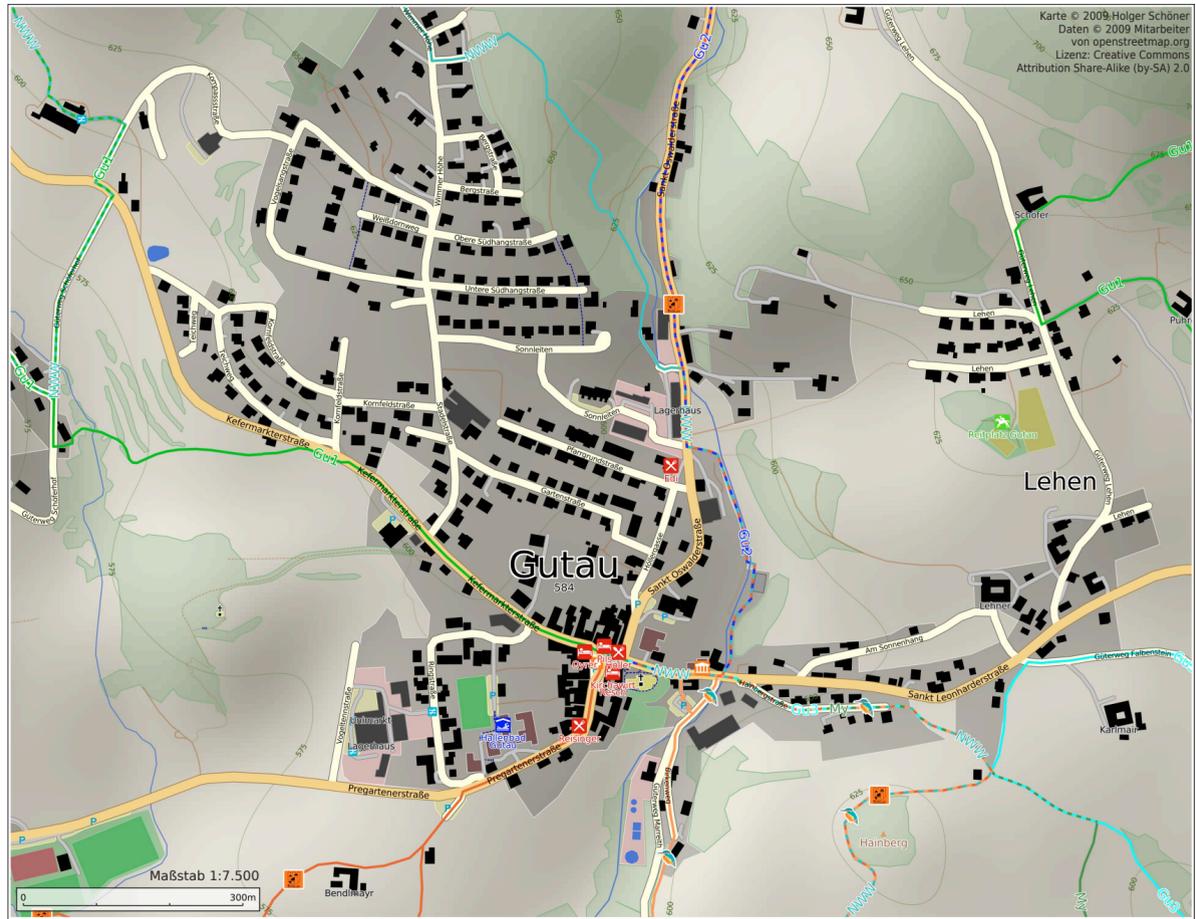
rand entlang und dann links erreichen wir den Güterweg Schöferhof. Nach 200 Metern queren wir die Kefermarkter Bezirksstraße in Richtung Kompass-Straße. Diese verlassen wir nach 50 Metern und steuern das Bauernhaus Riener an. Nächster Anhaltspunkt ist die Wimmer Höhe mit herrlichem Rundblick. Der Rückweg führt nach 300 Metern an den Rand einer Siedlung wo wir links in den Wald einbiegen. Beim Lagerhaus bzw. vor dem Gasthaus "Zum Edi" biegen wir ein in die Bachpromenade ein, die über den Abenteuerspielplatz wieder zum Wanderstein führt.

Sehenswertes / Wissenswertes:
Einziger NWO-zertifizierter Nordic-Walking-Weg im Mühlviertel
Beim Start am Wanderstein Nordic-Walking-Instruktionen
Schloss Tannbach – ein märchenhaftes, kleines Privatschloss

Burgruine Prandegg mit Mystikpfad

Länge: 11 Kilometer | Gehzeit: 3,5 Stunden | Ausgangs- und End- punkt: Wanderstein gegenüber Färbermuseum | Beschilderung: Gu3 und am Ende Mystik-Spirale

Der Wanderweg Prandegg steigt gleich zu Beginn an auf den Hainberg, wo wir links beim Stadel Richtung St. Leonharder Bezirksstraße abzwi- gen. Rechts geht's weiter Richtung Ortschaft Falbenstein. Am Ende der lang gezogenen Siedlung fällt der Weg ab in einen lichten Wald bis zum E-Werk Riedlhammer. Links vorbei am alten Fachwerkbau, über die Be- zirksstraße am Güterweg Peherstorf bergan wandern wir vorbei am sa- genumwobenen Mönchstein bis zur Abbiegung Haselmühle. Beständig bergan erreichen wir nach einer halben Stunde die Burgruine Prandegg. Der fachgerecht renovierte Turm bietet einen grandiosen Rundblick



über das untere Mühlviertel. Nach ei- ner Rast geht's den gleichen Weg zu- rück bis zum E-Werk Riedlhammer und von dort weiter zur Umertalmüh- le, dann rechts steil bergauf durch das Boblholz. An dessen Ende biegt der Weg ein in den Feldweg zum Mys- tikpfad. Vorbei an der 1000-jährigen Eibe tauchen wir links in den Wald ein der eine heidnische Opferschale birgt und einen schmalen Felsen- gang sowie eine kleine Felshöhle. Der Rückweg erfolgt wieder über den Stadel am Hainberg zum Wan- derstein.

Sehenswertes / Wissenswertes:
E-Werk Riedlhammer – aktives Klein- kraftwerk
Mönchstein – Klettergarten der alle Schwierigkeitsgrade bietet
Burgruine Prandegg – zweitgrößte Burgruine Oberösterreichs
Mystikpfad mit heidnischen Kultstätten



Geschäfte
Spar Markt Daniel Marktplatz 6, Tel. 07946/6262, Mo. bis Fr. 7.00–18.00, Sa. 7.00–13.00
Unimarkt-Franchise-Partner Willibald Schaschinger, Vogeltennstraße 2, Tel. 07946/51122, Mo. bis Fr. 7.00–19.00, Sa. 7.00–17.00
Lagerhaus Pregarten Gallneukirchen Filiale Gutau, Vogeltennstraße 1, Tel: 07946/6226, Fax: 07946/200193
Expert Kapeller Verkauf und Reparatur aller Marken, vom Fernseher bis zur Waschma- schine, Marktplatz 12, Tel: 07946/20556, e-Mail: expert-kapeller@aon.at
Friseur Mayr Pregartnerstraße 3, Tel: 07946/6231
Autohaus Fritz Standhartinger Verkauf, Service und Reparaturen aller Marken, Shell-Tankstelle, Ringstraße 1, Tel: 07946/6440
Raiffeisenbank Gutau Ringstraße 19, Tel: 079846/6277
Sparkasse Gutau Marktplatz 3, Tel: 07946/6613

Gasthöfe & Cafe
Gasthaus Oyrer Marktplatz 7, Tel. 07946/6230, Montag Ruhetag
Gasthof Pils Gästezimmer, Marktplatz 10, Tel.07946/6272, e-Mail: gasthof.pils@aon.at, www.gasthof-pils.eu, Montag Ruhetag
Gasthaus Höller Marktplatz 11, Tel. 07946/6307, Montag u. Dienstag Ruhetag
Gasthof Resch Gästezimmer, Marktplatz 13, Tel/Fax 07946/6225, e-Mail: kirchawirt@aon.at
Gasthaus & Bäckerei Reisinger Marktplatz 1, Tel/Fax: 07946/6224, Montag u. Dienstag Ruhetag
Bäckerei & Cafe Kiesenhofer Marktplatz 4, Tel. 07946/6219
Gasthaus zum Edi St. Oswaldstraße 3, Tel. 079466302, www.zum-edi.eu, Montag ab 14h und Dienstag Ruhetag
Gasthaus Rampetsreiter Furling 6, Tel: 07946/6491, Montag u. Dienstag bis 17h Ruhetag
beim Scharti – das Wirtshaus Erdmannndorf 69, Tel/Fax: 07946/6232, Donnerstag bis Samstag 09.30–02.00, Sonntag 09.30-12.30
Gasthaus zur Waldschenke Harterleiten 24, Tel. 07947/20549, www.zur-waldschenke.at, Montag u. Dienstag Ruhetag
Urlaub am Bauernhof
Familie Aumayr Johann und Anni 2 Ferienwohnungen, Marreith 9, Tel. 07946/6412, e-Mail: Johann.Aumayr@gmx.at, www.oberoesterreich.at/aumayr
Familie Prückl Christian und Martina 1 EZ, 1 Dz., 2 MBZ, 1 Ferienwohnung, Neustadt 4, Tel/Fax:07946/6383, e-Mail: prueckl-dambachler@utanet.at, www.oberoesterreich.at/dambachler
Familie Klopff Franz und Herta 3 Doppelzimmer, Marreith 4, Tel: 07946/6687, e-Mail: franz.klopff@gmx.net, www.oberoesterreich.at/wenigeder
Familie Mairhofer Johann und Regina 3 Ferienwohnungen, Schöferhof 6, Tel. 079846/6300, e-Mail: fewo@h-mairhofer.at, www.h-mairhofer.at

Wanderkarte



Natur erleben. Leben genießen.